

Literatur

- BRODO, I. M. & D. L. HAWKSWORTH: *Alectoria* and allied genera in North America. Op. bot. **42**, 1–164, Lund 1977.
- CARLIN, G. & U. SWAHN: De svenska *Usnea*-arterna (skägglavar). Sv. bot. Tidskr. **79**, 89–100, Stockholm 1977.
- FOLLMANN, G.: Das Vorkommen der Strauchflechte *Bryoria fuscescens* (GYELN.) BRODO et HAWKSW. (*Usneaceae*) im Hessischen Bergland. Hess. Florist. Briefe **31** (3), 34–39, Darmstadt 1982.
- HALVORSEN, R. & E. BENDIKSEN: The chemical variation of *Pseudevernia furfuracea* in Norway. Nord. j. Bot. **2**, 371–380, Kopenhagen 1982.
- WIRTH, V.: Flechtenflora. Stuttgart 1980.

Zum Vorkommen des Schmarotzer-Röhrlings, *Xerocomus parasiticus* (BULL. ex FR.) QUÉL., im Odenwald

P. W. SATTLER, Mossautal

Im Jahr 1981 wurde im Odenwald mehrmals ein interessanter Pilz gefunden, der nicht zu den häufigsten unserer heimischen Flora gehört: es ist dies der auf Kartoffelbovisten parasitierende Schmarotzer-Röhrling oder Parasitische Röhrling, *Xerocomus parasiticus* (BULL. ex FR.) QUÉL. In dem guten Pilzjahr wurden mir folgende Funde bekannt:

6318/4: Auf einer Pilzlehrwanderung im August, veranstaltet vom Verein der Pilzfreunde und Naturschützer Odenwald e. V., fand ein Teilnehmer am Tromm-Höhenweg zwischen Hammelbach und Scharbach (beides Ortsteile der Großgemeinde Grasellenbach) zwei Exemplare. – Ebenfalls im August wurden auf einer von W. SCHNEDLER (Aßlar-Bechlingen) geleiteten floristischen Kartierungsexkursion am Salzlackenbuckel (ca. 1,8 km südwestlich von Scharbach) drei Exemplare gefunden (BREUNIG 1981).

6519/2: Im selben Monat fand H. LANNERT (Hirschhorn) im Kapellengrund bei Hirschhorn an einem Hang zwei Kartoffelboviste mit Parasitenbefall in unmittelbarer Nähe an einem Wegrand. Die beiden Pilze standen ca. 2,5 m voneinander entfernt.

Xerocomus parasiticus (siehe Abb.) wächst auf dem häufig vorkommenden Gemeinen Kartoffelbovist, *Scleroderma citrinum* PERSOON (= *S. aurantium* PERSOON ex LINNÉ, *S. vulgare* [HORNEMANN]). Eine ausführliche Beschreibung des Parasitierenden Röhrlings mit Abbildung ist z. B. bei MICHAEL & HENNIG (1960) zu finden. Vortreffliche Abbildungen dieses Pilzes enthält die große Röhrlingsmonographie von KALLENBACH (1926–1938). Eine gute Farbaufnahme bringen R. M. & S. M. DÄHNCKE (1979). Als Fundzeit werden für *Xerocomus parasiticus* die Monate August bis Oktober angegeben.

Die Pilzlehrbücher weisen den Schmarotzer-Röhrling übereinstimmend als selten aus. Nach HENNIG (1934) dürften nur wenige Botaniker den Schmarotzer-Röhrling beobachtet haben, obwohl sein Wirt, der Kartoffelbovist, fast jedem Laien bekannt ist. Wörtlich heißt es bei HENNIG: „Viele Tausende von Kartoffelbovisten aber kann man untersuchen, ehe man die Röhrlinge trifft, die unmittelbar aus den Kartoffelbovisten herauswachsen. Wer die Pilze nicht kennt, glaubt wohl zunächst ein abnormes Wachstum von Ziegenlippen (*Boletus subtomentosus*) vor sich zu haben.“

Im Gegensatz zu seinem Wirt, der in vielen Bestimmungsbüchern als ungenießbar, schwach giftig oder giftig eingestuft wird, gilt *Xerocomus parasiticus* als essbar. KALLENBACH schreibt darüber in der erwähnten Röhrlingsmonographie: „Kleine Kostproben ohne nachteilige Folgen. Weitere Untersuchungen sind nicht bekannt geworden.“ Nach

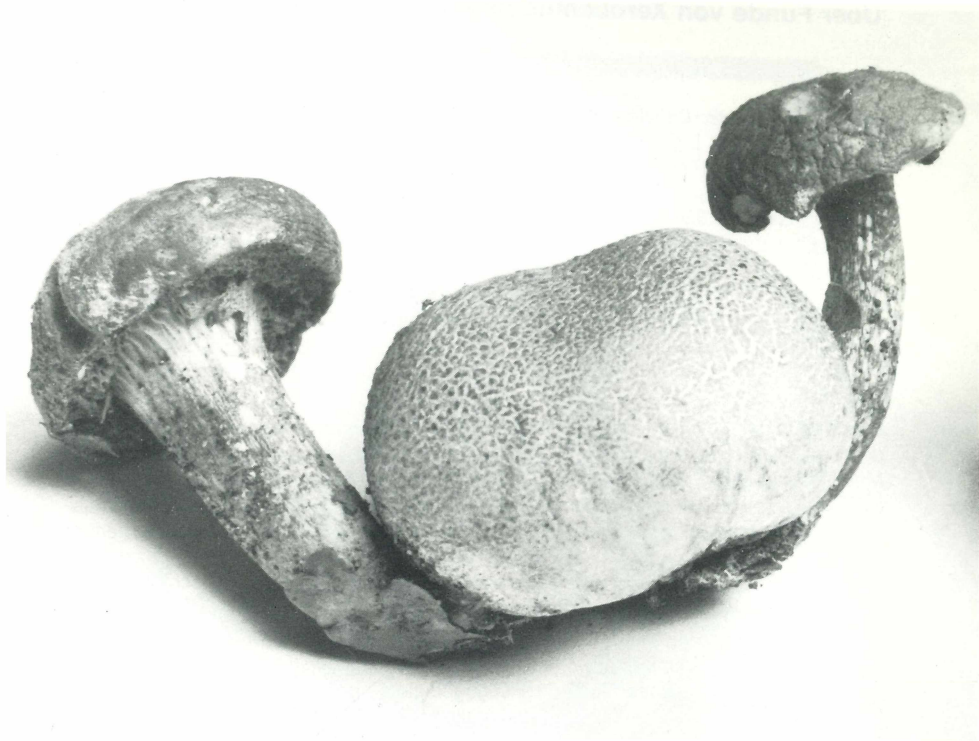


Abb. 1. Schmarotzer-Röhrling (*Xerocomus parasiticus*) auf Kartoffelbovist (*Scleroderma citrinum*). Fundort: Kapellengrund bei Hirschhorn, August 1981. Foto: Dr. SÄTTLER.

HENNIG (1934) wurden auf einer Pilzexkursion am 21. August 1932 an der „Krummen Lanke“ bei Berlin viele Schmarotzer-Röhrlinge gesammelt und dann zu Hause verzehrt, von einzelnen Personen sogar bis zu 20 Stück, ohne daß nachteilige Folgen auftraten. Demnach darf man wohl annehmen, daß dieser Pilz in gekochtem Zustand keine Giftwirkung ausübt. Trotzdem sollte der Pilzfrend den Schmarotzer-Röhrling schonen, um den Fortbestand dieser seltenen und bemerkenswerten Art nicht zu gefährden.

Literatur

- BREUNIG, TH.: [Berichte über die hessischen Kartierungsexkursionen 1981] Exkursion am 29. 8. 1981 im Naturraum 145.4 Tromm-Odenwald, Kartierungsfeld 6318/44. Hess. Flor. Briefe **30** (4), 62–63, Darmstadt 1981.
 DÄHNCKE, R. M. & S. M.: 700 Pilze in Farbfotos. Aarau und Stuttgart 1979.
 HENNIG, B.: Der Schmarotzer-Röhrling, *Boletus parasiticus* BULL., ein merkwürdiger Parasit. Der Naturforscher **11** (5), 158–160, Berlin 1934.
 KALLENBACH, F.: Die Pilze Mitteleuropas **1**. Die Röhrlinge. Leipzig 1926–1938.
 MICHAEL, E. & B. HENNIG: Handbuch für Pilzfrende **2**, Nichtblätterpilze. Jena 1960.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Sattler Peter W.

Artikel/Article: [Zum Vorkommen des Schmarotzer-Röhlings,
Xerocomus parasiticus \(BULL. ex FR.\) QUEL., im Odenwald 14-15](#)